

Gartenkalender Juni

Das nasskalte Wetter Ende Mai führte zwar zumindest teilweise zum Ausgleich des bis dahin bestehenden Niederschlagsdefizits. Gleichzeitig begünstigte es aber auch die Entwicklung von Pilzkrankheiten und Schnecken.

Niedrige Temperaturen hemmen die Entwicklung von Bohnen- und Erbsenaussaaten. Wurzelfliegen haben damit gute Entwicklungsbedingungen und verursachen Auflaufschäden in größerem Umfang. Eine sofortige Abdeckung mit Vlies oder Schutznetz nach der Aussaat wirkt befallsmindernd.

Tomaten sind jetzt regelmäßig zu entgeizen und anzubinden. So entwickeln sich gut durchlüftete Pflanzenbestände, die nach Niederschlägen schneller abtrocknen können. Zum Schutz vor der Kraut- und Braunfäule können Freilandtomaten bei anhaltend feuchter Witterung vorbeugend mit Gemüse-Pilzfrei Saprol oder Cueva AF Tomaten-Pilzfrei behandelt werden.

Für die Gemüseernte im Spätherbst und Winter können jetzt Aussaaten von Möhren, Kohlrabi, Zuckerhut, Radicchio u.a. vorgenommen werden. Auch Zucchini können noch bis Monatsende ausgesät werden.

Am Wein werden überzählige Gescheine entfernt und die Triebe auf 5 - 6 Blätter über dem letzten Geschein eingekürzt.

Obstgehölze sind weiterhin auf Monlia- und Mehltaubefall zu kontrollieren. Befallene Zweige sind sofort zu entfernen.

Die Kirschfruchtfliege beginnt jetzt wieder mit der Eiablage. Spritzmittel zur Bekämpfung gibt es nicht. Die Fliege entwickelt sich im Boden, weshalb eine Abdeckung des Bodens unter der Baumkrone mit Vlies oder Schutznetzen das Aufliegen verhindern und so befallsmindernd wirken kann. Die Abdeckung verhindert auch das Verpuppen der Maden im Boden, wenn die Abdeckung bis zum Abernten der Bäume beibehalten wird.

Überzählige Neutriebe an Obstbäumen, die sich vor allem nach stärkeren Schnitteingriffen gebildet haben, werden jetzt komplett entfernt, am einfachsten im noch weichen Zustand durch abreißen an der Basis. Von dicht beieinander stehenden Trieben belässt man nur die für den weiteren Kronenaufbau erforderlichen. Zur Begrenzung des Höhenwachstums und der Wuchsstärke entfernt man senkrechte Zweige zu Gunsten von flachstehenden, schwächeren.

Vor allem an jungen Rhododendren werden die welken Blütenstände vorsichtig entfernt, damit die ganze Kraft der Pflanzen für die Neubildung der Triebe und Blütenknospen zur Verfügung steht. Auch beim Flieder sollten die abgeblühten Blütenstände vor der Samenbildung entfernt werden. Werden die Triebe dabei auf 2 bis 3 Knospenpaare eingekürzt, erreicht man einen kompakten Wuchs.

Viele Gehölze lassen sich jetzt durch Stecklinge vermehren.

Jetzt ist Aussaatzeit für zweijährige Sommerblumen wie Nelke, Bartnelke, Fingerhut, Stockrose oder Marienglockenblume.

Termine:

Sa. 15.06.2012, 10 Uhr KGA „Friedrichshöhe“ Prenzlauer Promenade
Pflanzenschutzliche Gartenbegehung mit Frau Dr. Seermann: Pflanzenmaterial aus dem eigenen Garten kann zur Beratung mitgebracht werden.

Frauenberger
stellv. Bezirksgartenfachberater